

Ein Vierteljahrhundert mit Thomas Lutz!

Unsere Beziehung währt über ein Vierteljahrhundert. Schon in einer Zeit, in der man noch mit Fax und Festnetz-Telefon hantierte, habe ich als Grafiker unter Thomas' Regie den GedenkstättenRundbrief gestaltet, inzwischen sind es mehr als 130 Hefte.

Warum lief das nur so konfliktfrei? Nie haben wir uns gestritten, nie hat er meine Entwürfe abgelehnt. Ein Wunder!

Einen Einblick davon, was Thomas an Aufregung bei der Besorgung der Rundbrief-Texte und Bilder vor mir verheimlicht hat, bekam ich erst letztes Jahr, als er dienstlich in Israel und Palästina war: Ich musste mich selbst um die Korrekturwünsche der Autorinnen und Autoren, und wieder neue Änderungen und Korrekturen bemühen. Wie ist es Thomas nur in all diesen Jahren gelungen, bei solchem Hickhack ruhig zu bleiben?

Dank der harmonischen Arbeitsbeziehung ist eine Freundschaft entstanden und ich bin froh, dass Thomas mir auch nach seinem Ausscheiden aus der Stiftung weiter erhalten bleibt. Und doch: Einmal hat er mir blaue Flecken eingebracht.

Bei einem gemeinsamen Skiurlaub hat er mich trotz starkem Nebel zu einer Abfahrt überredet. Nun kann ich zwar mit der Computermaus elegante Kurven zeichnen, aber nicht beim Skifahren. Ich lag also alle paar Meter im Schnee, während Thomas problemlos unten ankam. Und mir erst hier grinsend eröffnete, dass er mal Ski-Lehrer war.

So bleibt nur zu hoffen, dass er in Zukunft noch genügend Schnee unter den Skiern findet und mich manchmal (aber bitte nur bei klarer Sicht) mitnimmt.

Kurt »Adam« Blank-Markard,
Grafikdesigner, gestaltet den
GedenkstättenRundbrief seit 1997.